

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1914

117 (22.5.1914) Zweites Blatt

stand als zu hoch befunden worden sei, in neuen Verhandlungen es gelungen sei, den Preis um 1 M. herabzusetzen, so daß die Kosten nun 40 832 M. betragen. — Nach kurzen Bemerkungen des Stadtv. Marzluft wird die Vorlage einstimmig angenommen.

7. Erstellung einer Verladebrücke nebst Drehran und Siebwerk am Rheinhafen.

Am städtischen Rheinhafen soll eine elektrisch betriebene fahrbare Verladebrücke nebst Drehran und Siebwerk erstellt werden. Der Gesamtaufwand beträgt 207 000 M. Die Einrichtungen sollen einer am hiesigen Rheinhafen ansässigen Firma auf die Dauer von 10 Jahren mietweise unter der Bedingung überlassen werden, daß die Mieterin während der Mietzeit berechtigt und nach Ablauf derselben verpflichtet ist, die Anlagen und Einrichtungen gegen Zahlung des noch ungetragenen Aufwandes käuflich zu übernehmen.

Die Vorlage wird ohne Debatte einstimmig genehmigt.

8. Beschaffung von Motor- und Anhängerwagen für die städtische Straßenbahn.

Es sollen mit einem Aufwand von 272 500 M. 25 neue Motorwagen und 20 neue Anhängerwagen für die städtische Straßenbahn beschafft werden. Die Anschaffung ist bedingt durch den erfreulichen Fortschritt im Straßenbahnverkehr und durch die weitere Ausdehnung des Straßenbahnnetzes.

Stadtv. Obmann Frey bringt namens des Stadtv. Vorstandes den Wunsch vor, es möge auch einmal der neue Typ eines elektrischen Wagens mit Öffnung von der Seite, wie er in Nürnberg zurzeit läuft, geprüft werden. — Stadtv. Fröhlich fragt an, an welche Firmen die Wagenlieferungen vergeben werden. Man habe gehört, daß die Lieferung nur an eine Firma vergeben worden sei, die dem Ring angehöre. Auch sollen nur solche Firmen berücksichtigt werden, die das Koalitionsrecht der Arbeiter achten. Auch empfehle sich die Anschaffung von Sommerwagen. — O. B. Siegrist bemerkt, daß man auf die Erfüllung der Forderungen des Stadtv. Fröhlich bedacht sei. Offene Sommerwagen habe man früher gehabt, doch seien sie im Publikum nur ungern benutzt worden. — Stadtv. Weiland warnt vor Einführung des neuen Wagentyps, ohne ihn vorher geprüft zu haben. — Stadtv. Geuser richtet die Anfrage an den Oberbürgermeister, wann denn die Bahn durch die Kotze- und Müppurrerstraße begonnen werde. — O. B. Siegrist erwidert, daß der Rektor, den einige Interessenten der Müppurrerstraße an das Ministerium eingereicht haben, noch nicht erledigt sei. Bevor das entschieden sei, könne mit dem Bau nicht begonnen werden. — Stadtv. Oberlag weist ebenfalls darauf hin, daß hier das Publikum kein Freund der offenen Wagen sei. — Straßenbahndirektor Bussebaum bemerkt, daß man in Nürnberg noch nicht wisse, ob man den neuen Typ einführen könne. Der einzige Vorzug ist, daß die Wagen schneller entleert und befüllt werden können. Das hat aber nur Vorteil, wenn alle Wagen diesen Einzug haben. Die Sommerwagen haben sich nicht bewährt.

Stadtv. Geuser:

Wir stehen auf dem Standpunkt, daß in erster Linie badische Firmen berücksichtigt werden sollen. Allerdings gehören diese dem Ring an. Auch wir wünschen, daß nur Firmen berücksichtigt werden, die das Koalitionsrecht der Arbeiter achten. In den Bedingungen der Stadt steht allerdings, daß Firmen, die das Koalitionsrecht der Arbeiter nicht anerkennen, von der Zulassung zur Lieferung ausgeschlossen werden können. Es ist aber da zu wünschen, daß diese Bedingungen auch den Verträgen beigelegt werden, sonst haben sie keinen Wert. Es ist auch nicht richtig, daß alle Waggonfabriken mit Aufträgen überladen seien. Das habe sich auch schon aus den Verhandlungen im Landtag ergeben. Ebenso ist nicht zweckmäßig, daß man einen Wagen nach dem andern liefern solle. Wenn sich ein Typ bewährt hat, dann sollte man alle Wagen bestellen. Auch die Stadt habe davon einen Vorteil. 2-3 Sommerwagen könne man vielleicht anschaffen.

Stadtv. Fröhlich spricht nochmals kurz und fragt, warum man hier keine Doppeldeckerwagen habe. — O. B. Siegrist erwidert, daß wir uns neben den Wagen der andern Städte sehen lassen könnten. — Stadtv. H. Hermann macht eine humoristische Vorlage.

Die Vorlage wird dann einstimmig angenommen.

9. Pflasterung mehrerer Straßen.

Die Vorlage wird abgelehnt.

10. Herstellung des südlichen Teils der Römerstraße im Stadtteil Daxlanden.

Die Römerstraße soll in einem weiteren Teile ortspflastermäßig hergestellt und mit Gas- und Wasserleitung sowie mit elektrischer Fernleitung versehen werden. Der Aufwand beträgt 15 939,50 M.

Stadtv. Weber bringt einige Wünsche aus Daxlanden vor, worauf die Vorlage einstimmig angenommen wird.

11. Gewährung einer Geldbeihilfe an den Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise, Naturheilverein.

Zur Verwendung auf das von dem Verein im Gwonn-Dammerhof auf städtischem Gelände errichtete Licht-, Luft- und Sonnenbad, unter der Voraussetzung des Abschlusses einer Vereinbarung über die von dem Verein zu übernehmenden Gegenleistungen, soll dem Verein ein einmaliger Beitrag von 5000 M. gewährt werden.

Stadtv. Dr. Hoffmann begründet die Vorlage.

Stadtv. Geuser

bermüht in der Vorlage Bestimmungen darüber, welche Gegenleistungen der Naturheilverein der Stadt gegenüber übernehmen hat. Der Stadtv. Vorstand ist der Ansicht, daß man den Verein unterstützen soll, daß auf der andern Seite aber die Bürgerausschußmitglieder ein Recht haben, zu wissen, wie der Vertrag lautet. Der geschäftsleitende Vorstand schlägt nun vor, daß der Vertrag ihm (dem geschäftsleitenden Vorstand) unterbreitet werden möge. Stimme dieser zu, dann brauche die Vorlage nicht mehr einer späteren Sitzung unterbreitet werden.

O. B. Siegrist erklärt, daß der Stadtrat dem Vorschlag zustimme. — Die Vorlage wird sodann mit obiger Einschränkung einstimmig angenommen. — Damit war die Tagesordnung erschöpft.

Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 13. Mai.

Stromversorgung von Eggenstein. Der Stadtrat erklärt sich auf Ansuchen der Gemeinde Eggenstein — vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses — bereit, ihr hochgespannten Strom aus dem städtischen Elektrizitätswerk für Licht- und Kraftzwecke zu liefern und überträgt ihr den Entwurf eines Stromlieferungsvertrages zur Einholung der Zustimmung des Bürgerausschusses und der Staatsgenehmigung.

Ausschmückung des Stadtparkes. Für den Stadtpark soll ein Diorama, eine Schwarzwalddarstellung darstellend, angefertigt und in der Unterführung zwischen dem Stadtpark und dem Tiergarten eingebaut werden.

Straßenherstellung. Die Karlstraße zwischen Schneker- und Marie-Alexandrastraße, die Schnekerstraße zwischen Karl- und Gebhardstraße sowie die Reichstraße zwischen Karlstraße und Beierthemer Allee sollen hergestellt werden. Zunächst soll zur Abmilderung der sofortigen Fälligkeit der Straßenkosten die nach dem Ortsstraßengesetz vorgeschriebene Logfahrt abgebaut und sodann wegen Erlassung der erforderlichen Gemeindebeschlüsse und wegen Herstellung der Straßen Vorlage an den Bürgerausschuß erstattet werden.

Umgestaltung des Festplatzes. In der badischen Landeszeitung vom 12. ds. Mts. wird unter der Rubrik „Stimmen aus dem Publikum“ darüber gelaugt, daß der Festplatz wegen der Vorbereitungen für die nächstjährige Jubiläumsausstellung barbarisch verwüstet sei und daß fast sämtliche jetzt rund 30 Jahre alten Kallianenbäume daselbst geopfert werden sollen. Es wird hiergegen Einspruch erhoben und bemerkt, daß als der Plan eines Denkmals für Großherzog Friedrich I. entstand, der Beschluß des Stadtrats und der betreffenden Kommission, es auf den Platz des Springbrunnens auf dem Friedrichsplatz zu stellen unter Aufopferung des größeren Teils des herrlichen Baumbestandes, auch umgeworfen worden sei, ferner daß die Absicht bestanden habe, auch an der Etlinger Straße, an der Müppurrerstraße und an der Karl-Wilhelmstraße den Baumwuchs zum großen Teile zu opfern, daß es aber „Gott sei Dank“ noch anders gekommen sei. Weiter wird behauptet, daß auch das Beierthemer Wäldchen teilweise fallen soll. Demgegenüber ist festzustellen, daß die gärtnerischen Anlagen auf dem Festplatz wegen der Errichtung der Ausstellungsgebäude allerdings teilweise entfernt und daß auch eine größere Anzahl

von Kallianen- und Kallianen-Bäumen, die auf dem Festplatz und auf dem für die Verbreiterung der Gartentrage nötigen Gelände stehen, beseitigt werden müssen, daß aber alle übrigen Bäume erhalten bleiben. Durchaus unrichtig ist die Behauptung, daß im Falle der Errichtung des Großherzog-Denkmal auf dem nördlichen Teile des Friedrichsplatzes eine große Anzahl von Bäumen daselbst hätte gefällt werden müssen, vielmehr waren bei der Wahl des südlichen Teils des Friedrichsplatzes für die Aufstellung des Denkmals lediglich ästhetisch Rücksichten maßgebend. Bei dem Umbau der Etlingerstraße, die wegen der Straßenbahn verbreitert werden mußte, war es nötig, die eine Baumreihe auf der Westseite zu fällen, was auch tatsächlich geschehen ist. In der Müppurrerstraße muß nach dem vom Bürgerausschuß genehmigten Projekt die Baumreihe auf der Westseite entfernt werden. Es sind dies aber meist wertvolle und ungleichmäßige Bäume. Die Verbreiterung der Straße nach Osten hätte, wie früherzeit in der Begründung zur Bürgerausschußvorlage ausdrücklich angeführt worden ist, zwar den Vorteil gehabt, daß die Stadt kein weiteres Gelände hätte erwerben müssen, es hätte dann aber die schöne und stattliche Baumreihe auf der Ostseite beseitigt werden müssen. Gerade um dies zu vermeiden, wurde vom Stadtrat vorge schlagen und vom Bürgerausschuß auch beschlossen, von dem südlichen Gehweg nur soviel wegzunehmen, als ohne Gefährdung der Bäume möglich ist, im übrigen aber die Fahrbahn nach Westen zu verbreitern, während allerdings ein Teil der Anwohner auch die Entfernung der südlichen Baumreihe verlangt hat. Unrichtig ist ferner die Behauptung des Artikel-Schreibers, daß in der Karl-Wilhelmstraße Bäume hätten geopfert werden sollen und daß auch das Beierthemer Wäldchen teilweise fallen soll. Von denartigen Projekten ist dem Stadtrat nichts bekannt.

Dienstjubiläum. Dem Herrn Hauptlehrer Johann Georg Moras, der am 4. ds. Mts. sein 50jähriges Dienstjubiläum beging und 41 Jahre im Volksschulunterricht der Stadt Karlsruhe zugebracht hat, ist aus diesem Anlaß in dankbarer Anerkennung seiner gegenständlichen Wirksamkeit ein Ehrengehalt überreicht worden. Dem Herrn Oberlehrer Karl Wilhelm Kirisch, der seit 40 Jahren im Volksschuldienst der Stadt Karlsruhe tätig ist, hat der Stadtrat aus diesem Anlaß herzlichen Glückwunsch und aufrichtigen Dank für seine bisherige gegenständliche Arbeit ausgesprochen.

Ortsgerichte. Hofbauvermeister a. D. Philipp Sommer wird zum weiteren stellvertretenden Mitglied des Ortsgerichts ernannt.

Wirtschaftsgefuche. Dem Groß. Bezirksamt werden vorgelegt die Gesuche des Direktors Georg Kreis um Erlaubnis zum Betrieb der Festhalle- und Stadtparkwirtschaft mit Branntweinschank, Gartenstraße 3, und des Wirts Fritz Horschner um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschank vom Hause Karl-Friedrichstraße 1 „Zum Bürgerbräu“ nach jenem Schützenstr. 50 „Zur Wilhelmshöhe“ umbezeichnet, das Gesuch des Wirts Heinrich Rein um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb von Kantinen mit Branntweinschank auf dem Gelände der badischen Jubiläumsausstellung 1915 (Gebiet des alten Bahnhofs und Festplatzes) mit drei gegen daselbst eingehenden Einsprachen unter Beachtung der Bedürfnisfrage. — Das Gesuch des Ernst Scheidweiler um Erlaubnis zum Ausschank von Milch und Kaffee in dem auf dem Grundstück Wühlweg Nr. 10 im Stadtteil Mühlburg zu errichtenden Verkaufshäuschen für Obst und Badwaren wird durch Anschlag an der Berufungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Mahnfahrendiebstahl. Im Hause Kaiserstr. 116 wurden Montag nachmittag zwischen 12 und 2 Uhr 3 Mahnfahnen mit Nachschlüssel geöffnet und Geldbeträge von 8 M. und 8 M. entwendet.

Spargeluppe. Hierzu verwendet man dünne, unansehnliche Spargel, die man purzt, von allen harten Teilen befreit, in 2 Zentimeter lange Stücke schneidet und in ungekochtem Wasser weich kocht. Während des Kochens gibt man je nach der Menge eine oder einige Maggins Bouillonwürfel hinein (pro 1/2 Liter Suppe 1 Würfel), vermischt die Suppe mit einer hellen Mehlschwitze, schmeckt sie beim Anrichten mit Maggins Würze, etwas Pfeffer und nötigenfalls noch nach Salz ab, freit gebadete Peterfiliu darauf und legt geröstete Weißbrotwürfelchen ein.

Mein

Pfingst-Angebot in Schuhwaren

ist ein schlagender Beweis meiner Leistungsfähigkeit!

Neue moderne Waren.

Für Damen:

Art. 7972. Preiswerte Leder-Halbschuhe mit Derby, Lackkappe Ausnahmepreis	3.98
Art. 7963. Chevolin-Halbschuhe mit Derby und Lackkappe, sehr preiswert Ausnahmepreis	4.95
Art. 9764. Preiswerte Chevolin-Schnürstiefel, Derby und Lackkappe Ausnahmepreis	4.95
Art. 8056. Elegante braune Damen-Halbschuhe, Derby und Lackkappe Ausnahmepreis	5.95

Für Herren:

Art. 7973. Preiswerte Herren-Schnürstiefel mit Derby und Lackkappe Ausnahmepreis	5.95
Art. 7229. Boss-Box-Hakenstiefel mit Derby und Lackkappe extra stark Ausnahmepreis	7.50
Art. E 179. Braune Chevreaux-Schnürstiefel, Derbyschnitt, moderne Form Ausnahmepreis	7.50
Art. W 100. Eleganter, moderner Herren-Schnürstiefel, breite amerik. Form, Derby und Lackkappe Ausnahmepreis	8.95

Art. 436. Echl Chevr. - Damen - Schnürhalbschuhe, Derby, Lackkappe, eleg. mod. Form, Orig.-Goodyear-Welt, sonst 12.50 Ausnahmepreis **9.50**

Art. 8063. Chevreaux-Damen-Knopfhalbschuhe moderne, breite Form **5.95** Ausnahmepreis

Beachten Sie bitte meine 8 Schaufenster. Preiswerte braune Leder-Schnürstiefel breite Form 27-30 genäht Paar **3.65** 31-35 Paar **3.98** Beachten Sie bitte meine 8 Schaufenster.

R. Altschüler, Karlsruhe, Kaiserstrasse 161

Ecke Ritterstrasse. Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands (36 eigene Filialen). 1141

Konsumverein Baden-Baden und Umg. - G. m. b. H.

Samstag, den 23. Mai, abends 7/9 Uhr, in Biegers Gartenaal.

Mitglieder-Versammlung.

- Tagesordnung:
1. Genossenschaftliche Bildungsbestrebungen (Vortrag).
 2. Das Geschäftsergebnis im ersten Halbjahr 1913/14.
 3. Eröffnung des Ladens in der Weststadt.
- Dierzu laden wir unsere Mitglieder höflich ein
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Dr. Gg. Grobbed.

Stroh-Hüte



für Herren

Matelot- u. Panama-Formen 1187

Adolf Lindenlaub

Kutmagazin - Kaiserstrasse 191.

Total-Ausverkauf

beim alten Bahnhof in Goodjerwelt.

Schuhwaren

wegen Aufgabe dieses Artikels.

Ferner

Ausnahme-Angebot

unerreicht billig.

Damen-Stiefel moderne Form, Lackkappe, Derbyschnitt, 36/42, . . . nur **4.95**

Damen-Halbschuhe Derbyschnitt, neueste Form, 36/42, nur **3.95**

Wichsleder-Zugstiefel, kräftige, grosser Posten, Grösse 40/47 . . . nur **5.50**

Wichsleder-Kinderstiefel, grosser Posten
Gr. 23-25 26-28 29-32 33-35 36-39
2.50 2.95 3.50 3.95 4.95

Braune Sandalen 848
kräftig gearbeitet, genähter Boden
Gr. 24-28 29-32 33-35 36-40 41-46
1.95 2.50 2.75 2.95 3.50

Sandalen, billigere, gestiftete
Grösse 24-29 **1.50** Grösse 30-35 **1.75**

Schuhhaus Badenia

Inh.: Fr. W. Hacker,

16 Kriegstrasse 16
(beim alten Bahnhof).

Pfannkuch & Co

Abschlag!

Eintreffend drei Waggons neue Sommer-Malta-Kartoffeln

3 Pfund **40**
10 Pfund **1.30**

der erste Wagon gelblichgelbe Staliener-

Kartoffeln

3 Pfund **32**
10 Pfund **98**

Neue Ägypter Zwiebeln

Pfund **17**
10 Pfund **1.60**

Zentner **15.75**

Schlangengurken

St. 30 bis 40



Sonderpreise!

10% Rabatt auf Kostüme, Sommermäntel, Kostümröcke, Blusen, Unterröcke.
Wilhelmstr. 34, 1. Et.
steine Ladenspeisen. 1084

Verkaufe und Käufe

fortwährend neue und getragene Herrenkleider, Schuhe, Stiefel, blaue Arbeitsanzüge, gebt. Uhren, Waffen, Gold und Silber, Brillanten, Fahngewinne, Pfandkassette, Möbel, Reisekoffer.

Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft
Markgrafstr. 22. Tel. 2015.

Neue Anzüge,

gute Qualität, sportbillig

Getr. Anzüge

v. 8 Mk. an, Westen v. 80 Pf. an, Hosen von 2 Mk. an, Toppen von 3 Mk. an. 1075

Gelegenheits-Kaufhaus

55 Werderstrasse 55.
Geöffnet täglich von 8-8 Uhr.
Samstag u. Sonntag geschlossen.

Freitag Samstag Montag Grosse Posten Waschstoffe

im Lichthofe ausgelegt - als:
Woll-Mousselines, Zefirs, Chemisé, Coupons, Frotté, Kleiderleinen, Mousselines imitiert usw.

und verkaufe solche zu 5 Einheitspreisen

staunend billig.

Posten I **Mousselines**, imit. mit Borden **32**
Chemise, hübsch. Muster u. s. w. **jeder Meter**

Posten II **Crêpons**, modern. Farben **45**
la Mousselines, imit. Leinen, imitiert u. s. w. **jeder Meter**

Posten III **Zefirs**, weiss **58**
Batist à jours Mousselines, imit. u. s. w. **jeder Meter**

Posten IV **Woll-Mousselines** mit und ohne Borte **85**
Blusen-Crêpe, reine Wolle **Weiße Stoffe**, bestickt u. s. w. **jeder Meter**

Posten V **Kleider-Leinen** **1.15**
Woll-Mousselines neueste Dessins **elegante Zefirs** u. s. w. **jeder Meter**

Reste

in Waschstoffen zu Blusen, Kleider, Kinderkleider etc. verkaufe ich gleichzeitig zu extra billigen Preisen.

Aussteuer-Haus

Landauer

Achtung! Radfahrer!

Ein Fahrrad emallieren und vernickeln, mit neuen Speichen demonliert und montiert kostet in nur prima Ausführung **20 Mark**.
Sämtliche Ersatzteile nur bester Fabrikate zu staunend billigen Preisen bei

H. Busch Emallier- Anstalt Durlach.

Backpulver **SINNER** Puddingpulver

Gesellschaft Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

No. 117.

Die h. Sozial. Gemäß die Unterz. ordentl. Samstag ein. Die jeuns", B. vormittag Als pro 1. W. mi 2. a) b) 3. B a) b) 4. De 5. Be erl 6. W 7. W Me M kommen un sollen, müf Sünden des Wir erl mungen de Vertreterv sekretariat, die Namen treter bis l zu geben, Parteitag a Wegen anderen Le des Hofalto Julius menden. Man n Blafe. Der als Der zwe gegen die eine besond nannte logie bernaltung trägt er hie interessierter wahlen geg sind. Mit tation" befän sifel des „M Vertrag mit Rindenau v einem Titel Daß der v. bielmehr ein Schiebern z tigen gegen zeigt der fo und Unterj Dr. Staatswiss Soeben fammentun Die G Höfen ist lens nicht ung die M Schwierigke tultät solch Realität